

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201 Sozialamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Mahmoudi +49 202 563 2051 +49 202 563 8908 petra.mahmoudi@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.01.2023
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1674/23</b> nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.02.2023</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>26.04.2023</b>	<b>Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>27.04.2023</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>02.05.2023</b>	<b>Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>AngstFreiRäume in Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Das sog. Angstraumkonzept für die Stadt Wuppertal wurde erstmals 2008 veröffentlicht und konnte 2020 fortgeschrieben, aktualisiert und konzeptionell hin zu einem AngstFreiRaum Konzept weiterentwickelt werden. Das Konzept „AngstFreiRäume in Wuppertal“ liegt im Rahmen der 2-jährigen Fortschreibung Anfang 2023 nun vor.

### Beschlussvorschlag

Das vorliegende Konzept „AngstFreiRäume in Wuppertal“ wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

## **Begründung**

Grundgedanke der Stadt Wuppertal ist, eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger:innen auch im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

Ziel des Konzeptes ist es, die Nutzungskonflikte auf öffentlichen Plätzen und Straßen in Zusammenarbeit mit allen infrage kommenden Einrichtungen und Institutionen zu erkennen und gemeinsam Handlungsbedarfe zur Verbesserung der Situation vor Ort zu definieren. Es sollen Freiräume für alle Bürger:innen mit unterschiedlichen Nutzungsinteressen geschaffen werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, schon bei Planungen diese unterschiedlichen Interessen zu berücksichtigen, um Wuppertal möglichst „angstfrei“ zu gestalten und Verdrängungen zu vermeiden.

In dem vorliegenden Konzept, wurden nicht nur Erfahrungen über angstbesetzte Räume und Orte durch die Institutionen und Einrichtungen, sondern erstmals auch Rückmeldungen und Vorstellungen über die Nutzung und Zweck von öffentlichen Räumen in einer Gesellschaft für alle Bürger:innen berücksichtigt.

Das vorliegende Konzept „AngstFreiRäume in Wuppertal“ wird seit 2020 alle 2 Jahre fortgeschrieben.

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Das Konzept hat keine Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassungen.

## **Kosten und Finanzierung**

entfallen

## **Zeitplan**

Geplante Fortschreibung alle 2 Jahre.

## **Anlagen**

Siehe Konzept „AngstFreiRäume in Wuppertal“  
in PDF Format im Anhang